

Inhalt

Einleitung	9
I. Italien und der Achsenkrieg in der Propaganda der Alliierten	25
II. Wer hat das Vaterland verraten?	39
1. Der »infame Verrat« durch den Monarchen und die Loyalität gegenüber dem »deutschen Kameraden« (39) – 2. Mussolinis Verrat und die Entlarvung des »falschen deutschen Verbündeten« (45) – 3. Die antifaschistische Verurteilung der »wahren Verräter« (51)	
III. Am Ursprung der Kriegserinnerung	60
1. »Deutsches Kommando, Italien herrscht nicht«. Mobilmachung gegen Deutschland (60) – 2. Der Kampf gegen den »gemeinsamen deutschen Feind« und die internationale Rehabilitierung Italiens (69)	
IV. »Auch Italien hat gewonnen.« Buße und Befreiung eines »befleckten Volkes«	82
V. »Die Achse vergessen.«	111
1. Das »unnatürliche Bündnis« zwischen Hitler und Mussolini (111) – 2. Die Italiener als »Opfer« (122) – 3. Die angebliche deutsche »Kameradschaft« (132)	
VI. »Gute Italiener« und »böse Deutsche«	147
1. Italienische Humanität gegen deutsche Brutalität (147) – 2. Die Italiener als Retter der Juden (154) – 3. Kriegsverbrecher – wir? (164) – 4. »Italianski charascho!« (192) – 5. Das »versäumte italienische Nürnberg« (197)	

VII. Menschen oder Deutsche?	201
1. Die »Nazibestie« (201) – 2. Das Phantasma des »guten Deutschen« und die »Narbe« der Erinnerung (214)	
Schlusswort	233
Anmerkungen	251
Anmerkung zu den Quellen	338
Danksagungen	340
Abkürzungsverzeichnis	343
Namensregister	344